



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2613

Donnerstag, 26. März 2026



Die Medien und wir

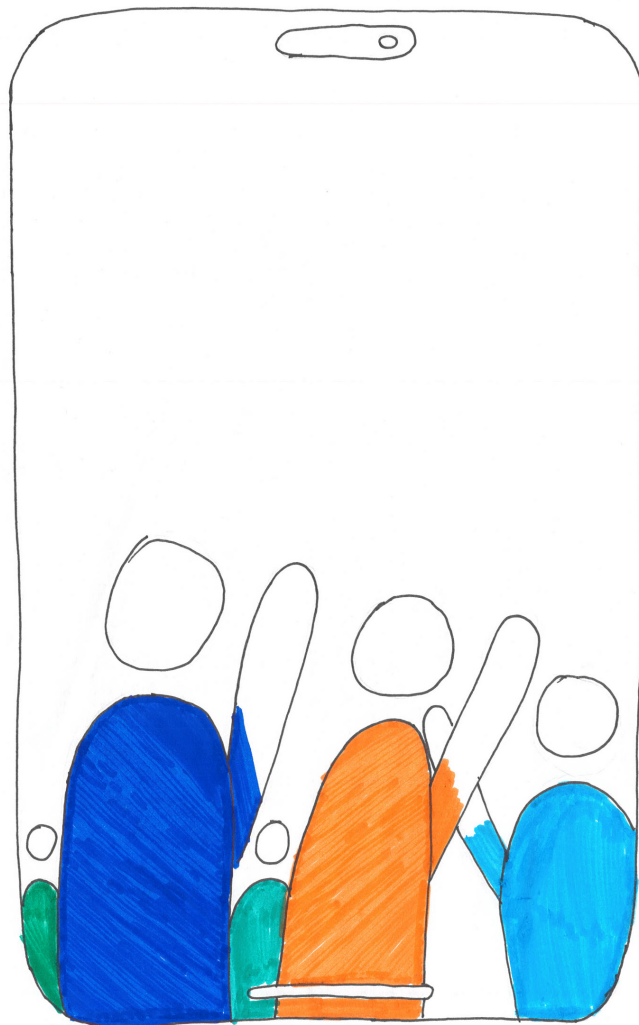
Demokratie und Medien – passt das zusammen?

Oliver (13), Joey (13), Lars (13), Nell (12), Ari (12) und Franziska (14)

Es geht um Medien und Demokratie und wie die beiden zusammenhängen.

Demokratie hat viel mit Wahlen zu tun, weil alle mitentscheiden dürfen und man dann seine Meinung äußern kann. Bei einer Wahl gibt man seinen Stimmzettel in die Urne. Wählen kann man z. B. den Nationalrat. Im Nationalrat gibt es 183 Abgeordnete. Journalistinnen und Journalisten zeichnen alles auf, was im Nationalrat passiert und berichten uns darüber. Das ist notwendig, weil wir dann wissen, was gerade passiert.

Mitentscheiden in einer Demokratie muss nicht zwingend erst ab 16 beginnen. Man kann auch früher mitreden. Jede und jeder hat das Recht dazu. Zum Beispiel darf man in der Schule die



Handys helfen uns, uns über verschiedene Themen, wie Abstimmungen zu informieren.

Klassensprecherinnen und Klassensprecher, Unterstufensprecherin und Unterstufensprecher sowie Schulsprecherin und Schulsprecher wählen.

Medien sind für uns Fernsehen, Zeitungen, Radio, unsere Handys und das Internet. Selbst Social Media gehört zu den Medien, die für uns als Jugendliche besonders wichtig sind. Auch für Erwachsene spielt Social Media eine große Rolle. Social Media hat einen großen Einfluss besonders bei Jugend-

lichen, wo der Social-Media-Konsum in der Zwischenzeit sehr ausarten kann. Deswegen diskutieren Politikerinnen und Politiker über ein Social-Media-Verbot für Kinder und Jugend-

liche unter 14 Jahren. Wir erfahren über diese Diskussionen über die Medien.

In einem Interview mit einem professionellen Journalisten, Herrn Robert Stoppacher, haben wir über das Thema Medien und Demokratie gesprochen. Journalistinnen und Journalisten dachten zu Beginn, Social Media würde dabei helfen, Informationen zu verbreiten und einen demokratischen Austausch zu ermöglichen. Jedoch nahm die Sache eine große Wendung: Rassismus, Diskriminierung und anderer Hass wurden über Social Media schnell verbreitet. Herr Stoppacher hat uns darüber informiert, dass Medien in einer Demokratie eine wichtige Rolle spielen. Sie informieren die Leute dar-

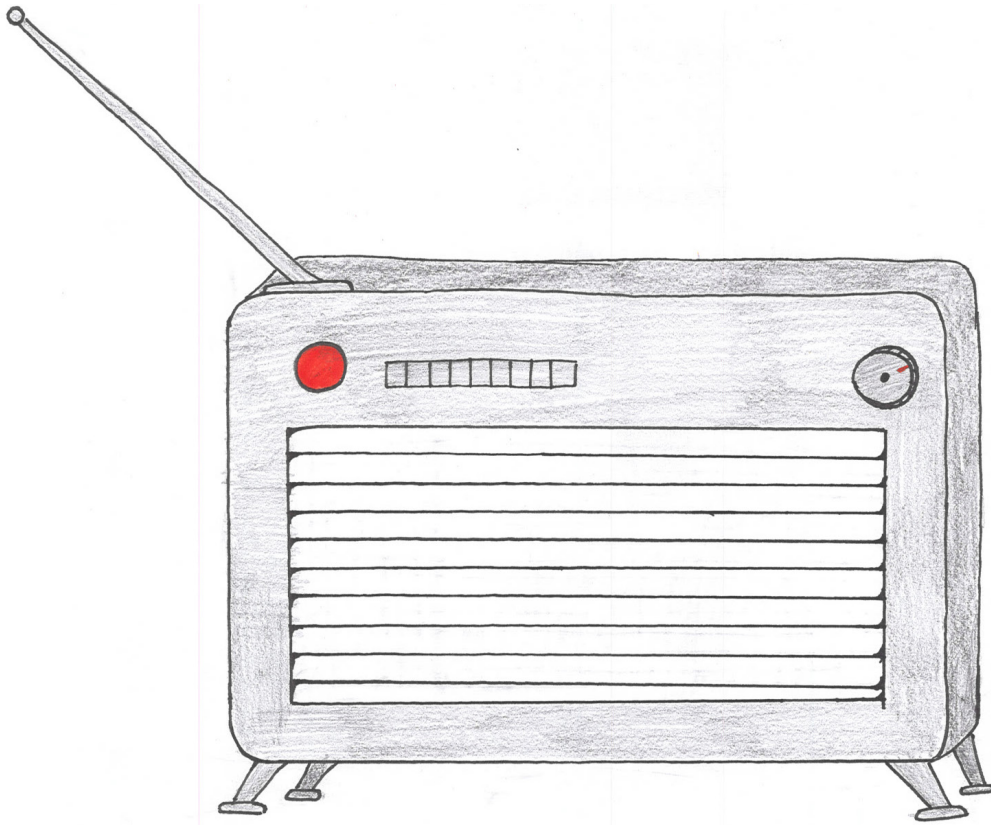


über, was z. B. politisch auf der Welt passiert. Wir brauchen Medien, um uns eine Meinung zu bilden. Man kann durch Medien auch kontrollieren, was in der Politik passiert.



Was sind Medien eigentlich?

Aleksa (13), Daniel (13), Elena (12), Selina K. (13), Teo (13) und Wiktor (12)



Wir haben recherchiert, was denn eigentlich Medien sind.

Wir haben uns heute mit dem Thema beschäftigt, was denn Medien eigentlich sind! Genauer haben wir uns über die redaktionellen Medien Gedanken gemacht. Das sind Zeitung, Radio und Fernsehen. Bei all diesen Medien steht ein ganzes Team dahinter, also eine sogenannte Redaktion, die darauf achtet, dass alles, was zum Beispiel im Radio vorkommt und zu hören ist, auch stimmt. Wie sich die Medien unterscheiden, haben wir unseren Gast Robert Stoppacher gefragt. Er sagte, dass die Zeitung ein gedrucktes Papier ist, das nennt man Printmedium, und die anderen, also Radio und Fernsehen, sind elek-



Durch die Nachrichten im Fernsehen werden wir über aktuelle Geschehnisse informiert.

tronische Medien. Hier kann man in Form von Bildern und Ton das Geschehene miterleben. Es gibt aber auch digitale Medien, wie das Internet. Hier können alle etwas posten. Der Alltag einer Journalistin oder eines Journalisten besteht aus ganz viel Recherchieren und sich informieren. Danach muss sie oder er die gesammelten Informationen zusammenstellen und einen bis mehrere Berichte schreiben. Aber natürlich steht

hinter einem Medium ein ganzes Team, welches zum Beispiel aus Tontechnikerinnen und Tontechnikern, einem Kamerteam, einem Team für die Technik, die Lichttechnik, die Maske und der Regisseurin oder dem Regisseur besteht. Am Ende wird noch einmal alles kontrolliert, dann wird die Sendung ausgestrahlt oder die Zeitung gedruckt.







Pressefreiheit-ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft

Lukas (12), Maximilian (13), Isabel (13), Isabella (13) und Mellisa (13)



Was bedeutet Pressefreiheit? Und was hat sie mit unserer Gesellschaft zu tun?

Pressefreiheit bedeutet, dass die Reporterinnen und Reporter so gut wie alles berichten dürfen, jedoch gibt es auch Grenzen (z. B. kein Rassismus, Einhaltung des Strafrechts und keine Diskriminierung). Trotz der Pressefreiheit sollen sie nicht einfach alles sagen, sondern fair und objektiv berichten. Eine Grenze der Pressefreiheit ist, dass man keine Personen heruntermachen sollte. Auch vor einer Wahl sollte man Politikerinnen und Politiker nicht beleidigen oder herabwürdigen, selbst wenn die Lage vielleicht etwas angespannt ist. Auch eine

Grenze ist natürlich der Datenschutz bzw. der Schutz der Privatsphäre. Sehr wichtig ist, dass die Journalistinnen und Journalisten ihre eigenen Meinungen äußern dürfen, jedoch müssen sie das wahrheitsgemäß dazuschreiben.

Was sind Gefahren für die Pressefreiheit?

Typische Gefahren sind Zensuren. Eine Zensur ist eine extreme Einschränkung der Reporterinnen und Reporter durch den Staat. Gemeint ist damit, dass man bestimmte Themen zum Beispiel nicht ansprechen beziehungsweise nicht erwähnen darf.

Warum ist Pressefreiheit in einer Demokratie so wichtig? Hauptsächlich dafür, damit jede und jeder weiß, was passiert, und damit auch jede und jeder die Wahrheit erfährt.



Wir haben heute auch ein Interview mit dem Reporter Robert Stoppacher geführt. Er hat gesagt, dass Pressefreiheit sehr gut ist, denn wenn es keine Pressefreiheit geben würde, wäre es gar keine Demokratie, sondern eine Diktatur. Nach Herrn Stoppachers Meinung ist Pressefreiheit gut, denn es gibt der Presse auch die Möglichkeit, die Politikerinnen und die Politiker zu kritisieren. Er sagt, wir brauchen Pressefreiheit im allergrößten Ausmaß, aber gewisse Grenzen müssen auch eingehalten werden. Herr Stoppacher selber hat noch nicht in einem Land gearbeitet, wo es keine Pressefreiheit gibt, da er meistens in Europa tätig ist und diese Länder mehr erlauben. Herr Stoppacher hat auch gesagt, dass es immer und überall Gefahren für die Pressefreiheit gibt und uns auch einen Bericht



von „Reporter ohne Grenzen“ gezeigt, der die Pressefreiheit auf der Welt listet. Aktuell sind die fünf Länder mit der meisten Pressefreiheit (Ranking mit Punktezahlen) Norwegen (92,31), Estland (89,46), Niederlande (88,64), Schweden (88,13) und Finnland (87,18). Es steht also nur ein Land über 90, während Österreich nur bei etwa 78,12 liegt. Auf den Plätzen mit der niedrigsten Pressefreiheit stehen aktuell China, Nordkorea und zu guter Letzt Eritrea. (Quelle: <https://media.reporter-ohne-grenzen.de/production/5010/01K71GSGYYP4WW1GCS1AJR7T34.pdf>)



Pressefreiheit ist in einer Demokratie sehr wichtig.

Was machen Korrespondentinnen und Korrespondenten?

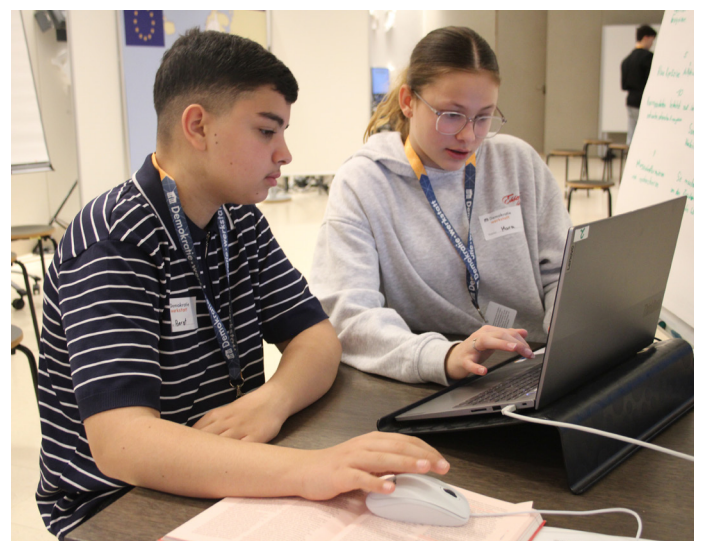
Mara (13), Aydin (13), Elias (13), Berat (13), Viktoria (12) und Nora (13)



Wir waren heute Reporterinnen und Reporter in der Demokratiewerkstatt!

Wir wollten wissen, was denn eigentlich Korrespondentinnen und Korrespondenten machen.

Wir haben uns darüber Gedanken gemacht, was denn eigentlich Korrespondentinnen und Korrespondenten sind. Der Begriff kommt vom lateinischen Wort „correspondere“ und bedeutet: antworten, entsprechen und reagieren. Korrespondentinnen und Korrespondenten sind Journalistinnen und Journalisten, die am Ort des Geschehens eingesetzt werden. Sie berichten über aktuelle Ereignisse und machen Nachrichten dadurch glaubwürdiger. Sie müssen auf klare und präzise Ausdrucksweisen achten. Worauf man als Korrespondentin oder Korrespondent



Journalistinnen und Journalisten müssen die ganze Zeit darüber informiert sein, was in der Welt gerade passiert.

besonderen Wert legen muss, hat uns Robert Stoppacher verraten: Man muss als Korrespondentin oder Korrespondent darauf achten, dass man die Sprache vor Ort beherrscht und dass man die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung beachtet, damit man diese auch gut verstehen und nachvollziehen kann. Als Korrespondentin und Korrespondent muss man sich immer gut über die aktuelle Lage im jeweiligen Land infor-

mieren und darüber recherchieren. Sie machen Live-Berichte, um den Zuseherinnen und Zusehern das Gefühl zu vermitteln, dabei zu sein. Es gibt zum Beispiel In- und Auslandskorrespondentinnen und -korrespondenten, zusätzlich gibt es auch Sonderkorrespondentinnen und -korrespondenten. Auch sie sammeln, bearbeiten und verarbeiten Nachrichten und Informationen.



Wenn in Deutschland zum Beispiel eine wichtige Wahl stattfindet, dann berichten die ORF-Auslandskorrespondentinnen und -korrespondenten darüber, die für Deutschland zuständig sind.



Ein weiteres Beispiel können auch schwere Unwetter sein, die gerade über Frankreich ziehen und für Verwüstungen sorgen. Meist wird dann vor Ort sogar live berichtet.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

3G, BG/BRG Contiweg
Contiweg 1, 1220 Wien

